

FREIE WÄHLER – Rathausplatz 2-4 – 79098 Freiburg

Stadt Freiburg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Telefon: 0761 – 201.1850
fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-freiburg.de

per E-Mail an: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 24.04.2018

Antrag nach § 34 GemO
Hier: Einstiegsmodell „Umlagefinanzierter ÖPNV“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,

anlässlich der Evaluation des vom Gemeinderates eingeführten Sozialtickets beantragen die Freien Wähler das Thema „Einstiegsmodell in den umlagefinanzierten ÖPNV“ auf die Tagesordnung des nächsten Verkehrsausschusses zu setzen:

Die Freien Wähler sind der Ansicht, dass eine Green City in verkehrstechnischen Anliegen durchaus eine Vorreiterrolle einnehmen kann und den Versuch eines umlagefinanzierten ÖPNV auf lange Sicht anstreben sollte.

Selbstverständlich ist es nicht möglich, den umlagefinanzierten ÖPNV von heute auf morgen einzuführen. Dies scheidet zum einen an den finanziellen Rahmenbedingungen, vor allem aber auch an der gegenwärtigen, für den umlagefinanzierten ÖPNV nicht ausreichenden Infrastruktur der Verkehrsbetriebe und des Schienennetzwerkes.

Deshalb möchten wir ein gemäßigtes Umstiegsmodell vorschlagen, das einen Einstieg und einen Wechsel hin zu einem umlagefinanzierten und für die konkrete Nutzung kostenlosen ÖPNV für die Zukunft darstellen könnte.

In dem Einstiegsmodell eines umlagefinanzierten Modells könnten z.B. in einem ersten Schritt für jeden Haushalt/Einwohner in der Stadt 10,00 Euro erhoben werden. Parallel hierzu werden die Fahrpreise um den Betrag gesenkt, der über die Pauschale als Kostendeckung „erwirtschaftet“ wird. Aus der umlagefinanzierten Pauschale könnte ein zu definierender Betrag für den Ausbau der Infrastruktur bereitgestellt werden.

Erst in einem zukünftigen weiteren Schritt könnte der Beitragssatz um weitere x Euro angehoben werden, im Kontext der Absenkung der Preise für die Fahrscheine und die Regiokarte. Dieses Modell könnte fortgeführt werden, bis hin zum Erreichen eines vollständig kostenlosen ÖPNV, der allerdings tatsächlich auf einer Umlagefinanzierung basiert.

Mit diesem Einstiegsmodell könnte eine verträgliche und geplante Steuerung des Anstiegs der Kosten und des wachsenden Fahrgastaufkommens erreicht werden.

Der sukzessive Umstieg der Personen vom Individualverkehr auf den ÖPNV ermöglicht einen gezielt nach Bedarf gesteuerten Ausbau der Kapazitäten und dient zur Vorbereitung der gesamten Infrastruktur.

Wie Sie wissen, wurden entsprechende Modellversuche auch von der Bundesregierung bereits angeregt, wenn auch leider verworfen. Möglicherweise ließen sich für den „Freiburger Modellversuch“ auch entsprechende Fördermittel akquirieren. Wir sind sicher, dass wenn der politische Wille vorhanden ist, sich hier auch ausreichend Wege finden lassen.

Sollten gesetzliche Hindernisse seitens der Landesregierung zu diesem Vorschlag auftreten, bitten wir den Oberbürgermeister Dr. Salomon dort vorstellig zu werden, um für unser Modell zu werben.

Die Freien Wähler halten die Einführung eines umlagefinanzierten ÖPNV für unumgänglich, um den sich konkret zeigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Probleme, zum Beispiel durch den Anstieg der CO₂- und Feinstaubbelastung in den Innenstädten sind hinlänglich bekannt.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Gröger
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler